

Kernaufgabe Blutspendewesen

Das Blutspendewesen ist eine traditionelle und satzungsgemäße humanitäre Aufgabe des Roten Kreuzes, die bereits seit den zwanziger Jahren von Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften rund um den Erdball wahrgenommen wird. Auch das DRK identifiziert sich mit dem Blutspendewesen als humanitärem Dienst am Nächsten. 1952 hat das DRK in Nordrhein-West-

falen damit begonnen, einen Blutspendedienst aufzubauen. Heute stellen zwölf überregionale Blutspendedienste mit 37 Instituten zu etwa 80 Prozent die Blutversorgung in der Bundesrepublik Deutschland sicher. Diese Dienste sind Einrichtungen des DRK. Für sie gilt, wie für alle Gliederungen und Einrichtungen des Roten Kreuzes, das DRK-Leitbild mit Leitsatz, Leitlinien und Führungsgrundsätzen.

Zur Unterstützung der humanitären Aufgabe des Blutspendewesens sind sie dringend auf die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Rotkreuzgliederungen angewiesen, die die Spender anwerben und betreuen. Für die DRK-Blutspendedienste stehen neben den Anforderungen an Qualität und Sicherheit stets die rotkreuzspezifischen Grundsätze, das heißt die Unentgeltlichkeit der Blutspende, der Einsatz freiwilliger Helfer und die Bindung an das Gemeinwohl als Ziele im Vordergrund. Die Beachtung dieser Grundsätze gewährleistet, dass das Blutspendewesen auch in Zukunft eine humanitäre Aufgabe des DRK bleibt.

Zur Unterstützung der humanitären Aufgabe des Blutspendewesens sind sie dringend auf die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Rotkreuzgliederungen angewiesen, die die Spender anwerben und betreuen. Für die DRK-Blutspendedienste stehen neben den Anforderungen an Qualität und Sicherheit stets die rotkreuzspezifischen Grundsätze, das heißt die Unentgeltlichkeit der Blutspende, der Einsatz freiwilliger Helfer und die Bindung an das Gemeinwohl als Ziele im Vordergrund. Die Beachtung dieser Grundsätze gewährleistet, dass das Blutspendewesen auch in Zukunft eine humanitäre Aufgabe des DRK bleibt.



Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Knut Ipsen
DRK-Präsident



AKTUELL

Nachrichten	4
Blutspende mit Promis: Spitzenpolitischer Aderlass	10

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Weltrotkreuztag Stuttgart und bundesweit: Tag des Gedenkens	12
---	----

SOZIALARBEIT

Gerontopsychiatrische Tagespflege: Echte Lichtblicke	15
Pflege-TÜV in Berlin: Maßstäbe	16
FSJ: Intensivere Zusammenarbeit	16

AUSBILDUNG

Sozialmanager: Beruf mit Zukunft	17
----------------------------------	----

AUSLANDSHILFE

Nordkorea: Praktische Annäherungen	20
Mongolei: Kältewelle	21

GEMEINSCHAFTEN

Erste-Hilfe-Wettbewerb: Explosionen	22
-------------------------------------	----

SANITÄTSDIENST

Ausbildung: Führen im Einsatz: Echte Herausforderung	24
---	----

SOZIALARBEIT

Kosovokinder: Rückkehr mit Hoffnung	25
-------------------------------------	----

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN

Fester Bestandteil von „Rotes Kreuz“:
Das Zukunftsmagazin in Heftmitte

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Aktionen, Kampagnen, Publikationen	27
------------------------------------	----

RETTUNGSHUNDE

Prüfung: Sieben kamen durch	32
-----------------------------	----

SCHWESTERNSCHAFTEN

Jubiläum in Nürnberg: Festlich	33
--------------------------------	----

KATASTROPHENSCHUTZ

„Crash 2000“: Realitätsnah	36
Übung in Würth: Unglaublich echt	37

MAGAZIN

Aus den Verbänden	40
Menschen	45
Literatur	46
Historisches Stichwort	48
Impressum	49
Cartoon	50

GEMEINSCHAFTEN



TITELFOTO: ADOFF STURZBECHER

Titel
Bei Rettungsübungen
zeigt sich, ob alle
Handgriffe sitzen.

Seite 22.
Internationaler
Erste-Hilfe-
Wettbewerb in
Marienau



KATASTROPHENSCHUTZ

Seite 36.
Atemberaubend:
„Crash 2000“ am
Flughafen Schönefeld

Seite 32.
Rettungshunde-
Prüfung in
Westfalen-Lippe



RETTUNGSH